



Spenge, den 05.12.2011

Protokoll
über die 23. Mitgliederversammlung der Forstbetriebsgemeinschaft Herford-West
am 23. November 2011

Ort: Dallmanns Deele, Hillewalser Str. 86, Herford-Elverdissen

Beginn: 19:40 Uhr

Teilnehmer: siehe anliegende Liste

Zu TOP 1: Begrüßung,
Feststellung der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Klaus-Dietrich Ebmeyer eröffnet die Mitgliederversammlung. Er begrüßt einleitend die anwesenden Mitglieder und die Gäste, Dezernent FB Betreuung FD U. Lammert vom Regionalforstamt OWL, Außenstelle Lage und Referendar Kai Röhl beim RFA OWL sowie die Referentin des heutigen Abends Frau G. Niehaus-Uebel, Niehaus-Umwelt-Consulting, Hann. Münden, Förster H. Siebert und Frau D. Bartelheimer von der Stadt Spenge als Schriftführerin.

Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung fest.

Ergänzungen oder Änderungen zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht.

Zu TOP 2: Bericht des Vorsitzenden

Herr Ebmeyer berichtet, dass Herr FD Bernt Wülfing im September d. J. unerwartet verstorben sei. Herr FD Wülfing habe die FBG seit Gründung forstfachlich begleitet, sei Ansprechpartner für die Waldbesitzer und Leiter des ehemaligen Forstamtes Minden gewesen. Man werde ihm ein ehrendes Andenken bewahren und unterbricht die Sitzung für eine Gedenkminute.

Herr Ebmeyer gibt sodann einen Rückblick auf das Jahr 2011 und erinnert einleitend an die im Februar durchgeführte Waldkalkung von Mitgliedsflächen. Der Vorstand sei zu zwei Sitzungen zusammengekommen. In der Sitzung am 19.05. habe man sich mit dem Jahresabschluss, dem Verwaltungsbericht und dem Nutzungsvollzug 2010 sowie mit der Neuaufnahme von Mitgliedern, Flächenveränderung und der Planung der diesjährigen Fortbildungsveranstaltung befasst, die im Juni stattgefunden habe. Besucht worden sei das I.D.E.E. in Olsberg, der Waldskulpturenpfad im Wittgensteiner Land und der 2 km lange Kyrillpfad. Er bedankt sich ausdrücklich bei den Teilnehmern für ihre Geduld und ihr Verständnis, da es durch eine Buspanne ungewollte Änderungen im Programmablauf für einige Teilnehmer gegeben habe. In der Vorstandssitzung am 11.10. haben Kontrolle der Wirtschaftsplanung 2011, die Planung der heutigen Mitgliederversammlung und die Fortbildungsveranstaltung 2012 im Mittelpunkt gestanden. Er verweist sodann auf die beim RFA OWL gegründete und vom Landesbetrieb Wald und Holz unterstützte Netzwerkinitiative Forst & Holz. Er bittet Herrn Dietmar Obermann, der hier aktiv mitwirke, um einen kurzen Sachstandbericht.

Herr Obermann erklärt, dass drei Arbeitsgruppen gebildet worden seien. AG I „Holzmobilisierung“ befasse sich mit Holzakquise und Verfügbarmachung – auch auf Kleinstflächen. In der AG II „Energieholz“, in der er mit arbeite, befasse man sich mit der optimalen Nutzung von Energieholz. Dazu gehöre u. a. Aufklärung der Verbraucher über eine optimale Holzverbrennung und den verschiedenen Holzarten. Buche müsse qualitativ hochwertiger eingesetzt werden. AG III „Bauplanung“ beschäftige sich mit der Erschließung von Anwendungsbereichen in denen Holz als Baustoff wenig vertreten sei, z. B. als Bau- oder Konstruktionsholz (z. B. Tragwerkskonstruktionen, Buche veredelt). Herr Ebmeyer bedankt sich bei Herrn Obermann. Er berichtet sodann, dass die Mitgliederzahl leicht



angestiegen sei. Mit 133 Mitgliedern und insgesamt 758 ha Mitgliedsfläche gäbe es jedoch noch weiße Flecken. Die 2012 im Mai geplante mehrtägige Fortbildungsveranstaltung mit dem FBV Rödinghausen nach Nordpolen und die Masuren sei nach einer vorangegangenen Befragung und nunmehr 49 angemeldeten Personen ausgebucht. Die Fortbildung beinhalte einen forstfachlichen Teil mit Führung wie auch ein geführtes Kulturprogramm. Die Mitgliederversammlung nimmt die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

Zu TOP 3: Kassenbericht, Bericht der Kassenprüfer

Herr Siebert gibt den Kassenbericht für das Jahr 2010. Die FBG habe 2010 je ein Girokonto bei der Volksbank Bad Oeynhausen-Herford und Enger-Spenge und ein Festgeldkonto bei der Volksbank Bad Oeynhausen-Herford und geht auf die jeweiligen Kontenbestände zum Jahresende ein. Im Jahresabschluss 2010 des ideellen Bereiches beliefen sich die Einnahmen auf 17.851,75 €, die Ausgaben auf 18.469,89 € und schließe mit einem Fehlbetrag von 618,14 € ab. Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb habe Einnahmen von 70.247,47 €, Ausgaben von 69.800,49 € und schließe mit einem Jahresüberschuss von 447,25 € ab. Die Jahresrechnung 2010 der FBG Herford-West sei nach § 16 der Satzung geprüft worden. Die erläuterten, tabellarischen Aufstellungen zum vorgetragenen Kassenbericht 2010 sind dem Originalprotokoll als Anlage beigefügt.

Herr Ebmeyer erklärt, dass der ideelle Bereich des Jahresabschlusses ausschließlich das Gemeinschaftsleben i. S. eines Vereines beinhalte. Hierzu gehörten z. B. Mitgliederbeiträge, Fortbildungen, Beförsterungsvertrag wie auch die Kosten für die Mitgliederversammlung. Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb umfasse ausschließlich die wirtschaftlichen Leistungen der FBG, wie z. B. die Umsatzerlöse, Wareneinsätze und Fremdleistungen. Die beiden Bereiche seien steuerlich strikt zu trennen und nicht miteinander zu verrechnen. Er erinnert daran, dass 2011 erstmalig der in der Mitgliederversammlung 2010 beschlossene, erhöhte Mitgliederbeitrag eingezogen worden sei. Die Kosten des Beförsterungsvertrags blieben stabil. Er gehe langfristig von einem ausgeglichenen Jahresabschluss im ideellen Bereich aus. Es werden keine Fragen zum Jahresabschluss 2010 gestellt. Die Mitglieder nehmen die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

Herr Egbert Storck erklärt, dass die Kasse von Herrn Jobst-Hartwig Detering und ihm im Hause von Herrn Siebert am 12.05.2011 geprüft worden sei. Es seien sämtliche Kontoauszüge, Ausgabe- und Einnahmebelege (Rechnungen, Quittungen) vorgelegt worden. Die Kontoauszüge einschließlich der dazugehörigen Belege waren geordnet. Die Jahresanfangs- und Jahresendbestände stimmten mit der Rechnungslegung überein. Anlass für eine Beanstandung des Jahresabschlusses 2010 habe es nicht gegeben.

Zu TOP 4a: Feststellung des Jahresabschlusses 2010

Der vorgetragene Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2010 wird von der Mitgliederversammlung einstimmig festgestellt.

Zu TOP 4b: Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung 2010

Herr Winter beantragt die Entlastung des Vorstandes, der Geschäftsführung und der Kassenprüfer für das Jahr 2010. Dem Antrag auf Entlastung stimmt die Mitgliederversammlung einstimmig zu.

Zu TOP 5: Neuwahl eines Kassenprüfer

Herr Jobst-Hartwig Detring hat die Kasse zwei Jahre in Folge geprüft. Für ihn wird für die Dauer von 2 Jahren einstimmig Herr Ulrich Pelshenke zum Kassenprüfer gewählt. Herr Pelshenke nimmt die Wahl an. Herr Egbert Storck bleibt für ein weiteres Jahr Kassenprüfer.



TOP 6: Haushalts- und Wirtschaftsplanung 2012

Herr Siebert erläutert den als Anlage im Originalprotokoll zu diesem TOP beigefügten Haushalts- und Wirtschaftsplan 2012. Er geht im Einzelnen auf Einnahmen / Ausgaben im ideellen Bereich und wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb ein. Dem Haushaltsplan 2012 ist der Ist-Stand 2011 jeweils gegenübergestellt. Die Mitgliederbeiträge betragen ab 2011:

7,50 € für Mitglieder im Privatwald ohne Betriebsleitung bzw.

10,00 € für Mitglieder im Kommunalwald mit Betriebsleitung.

Die durch das Regionalforstamt OWL erhobenen Gebühren und Entgelte für die Holzernte und den Holzverkauf werden den betroffenen Waldbesitzern in Rechnung gestellt. Für die Leistungen der FBG Herford-West werden nachfolgende Gebühren erhoben.

Pos.	Leistung	Betrag
a.	Vermittlung und Abrechnung von Holzverkäufen	0,50 € / fm
b.	Beschaffung, Umschlag und Abrechnung von Forstpflanzen	0,02 € / fm
c.	Beschaffung, Umschlag und Abrechnung von Forstschutzmaterial	3,00 € / Einheit
d.	Vermittlung, Umschlag und Abrechnung von Forstsaatgut	0,02 € / kg

Er stellt im Anschluss die veranschlagten Mitgliedergeschäfte (wie Forstpflanzen, Forstschutz, Unternehmerleistungen, Erlöse) vor, die einen durchlaufenden Posten darstellten. Der Haushaltsplan sei entsprechend der Satzung der FBG für das Rechnungsjahr 2012 festzusetzen. Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

Zu TOP 6a: Haushaltsplan 2012

Aufgrund der §§ 8, 15 und 16 der Satzung beschließt die Mitgliederversammlung einstimmig den Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 2012 wie folgt festzusetzen:

- für den Verwaltungshaushalt (Ideeller Bereich) wird die Einnahme und die Ausgabe mit 26.520,00 festgesetzt,
- für den Verwaltungshaushalt (wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb) wird die Einnahme und Ausgabe mit 149.600,00 € festgesetzt und
- für die veranschlagten Mitgliedergeschäfte wird die Einnahme und die Ausgabe mit 127.000,00 € festgesetzt.

Zu TOP 7: Tätigkeitsbericht des Försters H. Siebert

Herr Siebert berichtet, das 2010 bei einem Gesamteinschlag von 2.031 f³m Fichte mit 873 f³m dominiere, gefolgt von Buche 740 f³m und Eiche 255 f³m. In Gegenüberstellung der Vorgaben der Forsteinrichtung und der Holznutzungen von 1994 – 2010 könne festgehalten werden, dass der Einschlag im Rahmen der Vorgaben der Forsteinrichtung für diesen Zeitraum liege. Nachholbedarf bestehe jedoch bei Buche. Der hohe Fichteneinschlag sei durch „Kyrill“ (2007) und durch käfergeschädigte Bestände hervorgerufen. Der Pappeneinschlag der „Schlagreife“ der überwiegend 50-60 jährigen Bestände geschuldet. 2011 habe man insgesamt 4.142 f³m Holz eingeschlagen. Davon käferbedingt 852 f³m Fichte, 1.650 f³m Pappel, 1.072 f³m Buche und 469 f³m Eiche. Buche habe im Nutzungsvollzug Nachholbedarf. Hier sei und werde man nach oben gehen. Bei Pappel wolle man zurückhaltender und lediglich abgenutzte Bestände berücksichtigen.

Auf Anfrage von Herrn Winter zum aktuellen Waldzustandsbericht des Landes NRW und dem hiernach schlechten Zustand der Wälder erklärt Herr Siebert, dass die angesprochene Studie auf Erhebungen im Stichprobenverfahren in NRW zurückgreife und keine konkreten Aussagen bezogen auf das Kreisgebiet zulasse. Eine Abhängigkeit der Ergebnisse zum Kreis Herford sei nicht gegeben. Gleichwohl gebe er zu bedenken, dass man sich nicht auf einer Insel befände.



Er erklärt sodann, dass die geplanten Forstmaßnahmen 2012 unter dem Zeichen der Fortschreibung der Forsteinrichtung für die Mitgliedsflächen stände. Für die Submission im Januar seien Eiche, aber auch Lärche, Esche und einmal Kirsche geplant. Insgesamt sei ein Holzeinschlag auf 14,39 ha Waldfläche mit 2.577 m³ bei 17 Waldbesitzern, Forstkulturen mit 5.075 Pflanzen auf 1,55 ha bei 7 Waldbesitzer und Forstschutzmaßnahmen auf 0,36 ha sowie sonstige Maßnahmen auf 0,30 ha vorgesehen. Er führt sodann aus, dass das PEFC-Zertifikat der Mitgliedsflächen nach den Förderrichtlinien für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung bis 2016 verlängert worden sei. In diesem Zusammenhang seien rd. 15 PEFC-Waldschilder kostenlos zugesandt worden. Er beabsichtige diese, in von Besuchern stark frequentierten Waldzugängen, wie dem Stadtwald in Herford und Spenge, zu installieren. Broschüren zu den aktuellen Regelungen seien mit den Mitgliederabrechnungen versandt worden. Weitere Informationen auf der Internetseite www.pefc.de zu finden. Die Mitglieder nehmen die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

Herr Siebert informiert sodann über die Umsetzung der Anforderungen des Arten- und Biotopschutzes bei der Waldbewirtschaftung, die bei zukünftigen Maßnahmen von Jedermann verbindlich zu berücksichtigen seien. Das Thema Artenschutz habe eine hohe politische Priorität. Im Wald seien 49 europäische geschützte Arten zu berücksichtigen. Hierunter fielen z. B. 12 Fledermausarten, Wildkatze, Luchs, 27 Vögel (z. B. Mittelspecht, Rotmilan), 6 Arten Amphibien / Reptilien (Gelbbauchunke, Zauneidechse), ein Insekt (Eremit) und eine Pflanze (Frauenschuhe). Die jeweils geplanten forstlichen Maßnahmen seien nach einem Ablaufschema vor Durchführung auf Ihre Unbedenklichkeit anhand einer Positivliste zu beurteilen. Soweit die geplanten Maßnahmen nicht über ihn abgewickelt würden, biete er hierzu seine Hilfe vor Ausführung gerne an.

Vor dem Hintergrund der tödlichen Unfälle im Wald in diesem Sommer erklärt Herr Siebert auf Anfrage von Herrn Cremer zur Verkehrssicherungspflicht durch den Waldeigentümer, dass es hierzu keine verbindlichen Regelungen gebe und der jeweilige Einzelfall zu beurteilen sei. Es werde jedoch die Auffassung vertreten und auch von Gerichten bisher bestätigt, dass Waldbereiche entlang von Straßen und Wegen 1-2 mal im Jahr – im belaubten und unbelaubten Zustand – vom Waldbesitzer sehenden Auges begangen und zum Nachweis dokumentiert werden soll. Das Betreten des Waldes sei im Landesforstgesetz NRW verbindlich geregelt und zum Zwecke der Erholung (mit Ausnahme von Bestimmungen anderer Gesetze) im Hinblick auf natur- und walddtypische Gefahren auf eigene Gefahr gestattet.

In der sich anschließenden kurzen Diskussion wird in diesem Zusammenhang ebenso die Problematik des Geocaching angesprochen. Das Besteigen von Waldbäumen sei generell verboten. Herr Ebmeyer bedankt sich für die Ausführungen. Weitere Fragen werden nicht gestellt.

Zu TOP 8: Bericht aus der Arbeit des Regionalforstamtes OWL durch den Dezernenten FB Betreuung, Herrn FD U. Lammert

Herr FD Lammert stellt sich einleitend vor. Gebürtig komme er aus dem Paderborner Bereich und habe in Göttingen studiert. Nach der Referendarzeit im Sauerland sei er in Düsseldorf, lange Zeit im Ruhrgebiet und danach im Lipper Land als Forstamtsleiter tätig gewesen. Ihm obliege bislang die Privatwaldbetreuung und Holzverkauf für den südlichen Bereich des RFA OWL und Teile des NSG in Senne. Insgesamt betreue er 40 FBG. Er geht sodann auf die Ergebnisse einer aktuellen Studie zur Strukturanalyse des Forstamtsbereiches ein. Der Kreis Herford sei zu 9 % bewaldet. 77 % der Waldbesitzer im Kreis Herford und Minden-Lübbecke seien organisiert. Der durchschnittliche Hiebssatz im Land NRW liege bei 5,6 Efm/Jahr/ha. Er sehe hier Nachholbedarf. Zur Mobilisierung des Holzeinschlages auf Kleinstparzellen sei mit einem Pilotprojekt auf dem Jakobsberg begonnen worden. Mittels Blockbildung bewirtschaftete man die schmalen Parzellen gemeinsam. Einschlag und Erlös gingen anteilig an die Waldbesitzer. Man hoffe die Ergebnisse / Erfahrungen auch auf andere Bereiche übertragen und umsetzen zu können.



Er geht sodann auf die Preisentwicklung der verschiedenen Holzarten ein. Buche sei im Stammholz seit 1995 – mit Ausnahme 2001 i. V. mit der starken Nachfrage des chinesischen Marktes – stetig gefallen sei. Stammholz mache jedoch 35 %, Palette 15 % und Industrieholz 50% aus. In der Summe sei der Preis für Buche noch nie so hoch wie heute. Er empfehle Buche zu schlagen und abzugreifen. Eine Verkernung der Buche senke den Preis. Eiche liefere ebenso positiv. Fichte befinde sich in einer Hochpreisphase. Für Pappel erziele man gute Preise. Brennholz werde nach wie vor stark nachgefragt. Buche sei im hiesigen Raum besonders beliebt. Für eine Verbrennung jedoch zu schade. Hier müsse stärker vermittelt werden, dass auch Fichte und Kiefer als Brennholz gut geeignet seien und die Schornsteinfeger hier mit ins Boot genommen werden. Nach einer sich anschließenden Erörterung bedankt sich Herr Ebmeyer bei Herrn FD Lammert.

Zu TOP 9: Bekanntgaben und Anfragen von Mitgliedern

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Zu TOP 10: Ergebnisse der Waldinventur und Forsteinrichtung in der FBG Herford-West – Vortrag Frau. G. Niehaus-Uebel, Niehaus-Umwelt-Consulting, Hann. Münden

Frau Niehaus-Uebel stellt sich einleitend vor und erklärt, dass sich die Fertigstellung der Fortschreibung der Forsteinrichtung von 1994 aufgrund von Änderungen / Anpassungen der Kartengrundlagen (Liegenschaftskarte / DGK) für die Besitzstandserfassung verzögert habe. Einbezogen worden seien damit jedoch Mitgliedsflächen mit Stand 01.01.2010. Durchgeführt sei die Forsteinrichtung mit Hilfe von Luftbildauswertungen (Luftbildgestützte Forstinventur) zur Erfassung der Bestände, Baumarten, Mischungsanteile, Ertragsklassen und Bestockungsgraden. Sie bedanke sich insbesondere bei Herrn Siebert, der sie mit seinen Ortskenntnissen unterstützt und für Fragen und Richtigstellungen immer zur Verfügung gestanden habe. Sie geht in ihrem nachfolgenden Powerpoint unterstützten Vortrag im Einzelnen auf die Besitzstandserfassung, die Waldzustandserfassung und den Ergebnissen der Forstinventur ein. Die durchschnittliche Betriebsgröße liege bei 6,16 ha. 8 Betriebe seien größer 20 ha. Der kleinste Betrieb 0,17 ha und der größte 96,26 ha. Mit 91,7 % dominierten Laubholzbestände. Bei der Baumartenverteilung dominiere Buche (40,4 %) und Eiche (18,7%). Nadelgehölze mit 5 % Fichte und 3 % Lärche seien unterrepräsentiert. Douglasie und Kiefer spielten keine Rolle. In der Vorratsübersicht nach Altersklassen und Baumartenverteilung seien ebenso Buche (Altersklasse 101-120) und Eiche, wie auch Pappel (Altersklasse 41-60) von Bedeutung. Das Ergebnis zeige einen Übervorrat aller Baumartengruppen von insgesamt 14,8 %. Die Nutzungsübersicht nach Baumarten weise einen Hiebssatz von 4,3 Efm /Jahr / ha auf. Die in Grafiken / Diagrammen dargestellten Ergebnisse der Forstinventur sind dem Originalprotokoll als Anlage beigefügt. Soweit Waldbesitzer eine Ausfertigung für ihre Flächen wünschten, bittet sie diese über Herrn Siebert zu bestellen. Eine Lieferung könne vor Weihnachten jedoch nicht mehr erfolgen. Der Preis richte sich nach der Stärke bzw. Aufwand für das jeweilige Einzelexemplar. Sie erklärt auf Anfrage, dass Infra-Rot-Luftbilder bei der Waldzustandserfassung nicht zur Verfügung gestanden hätten. Herr Ebmeyer bedankt sich für die ausführliche Präsentation und erklärt, dass man mit der Fortschreibung der Forsteinrichtung über eine gute Arbeitsgrundlage für die Zukunft verfüge.

Nachdem keine weiteren Fragen vorliegen bedankt sich Herr Ebmeyer abschließend beim Vorstand und bei Anke und Albrecht Dallmann für die gastliche Aufnahme in Ihrem Haus. Die Getränke gingen wie im Vorjahr zu Lasten der FBG. Er dankt Herrn Siebert für die gute Vorbereitung, Frau Bartelheimer für die Schriftführung und wünscht allen einen guten Nachhauseweg, eine besinnliche, ruhige Advents- und Weihnachtszeit sowie ein gutes neues Jahr 2012.



**Forstbetriebsgemeinschaft
Herford - West**

Herr Ebmeyer schließt die Mitgliederversammlung um 21:50 Uhr.

gez.

Der Vorsitzende

gez.

Die Schriftführerin